

# B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

## B e r i c h t

[736.]

### über Falkenstein's Sacularschrift der Entstehung und Ausbildung der Buchdruckerkunst u. s. w.

Aus den betreffenden Prospecten und Ankündigungen ist es den verehrlichen Buchhandlungen zur Genüge bekannt, daß obiges Werk den Zweck einer **reichhaltigen Festesgabe** erfüllen soll. Dankbar für die Theilnahme, die Sie der Verbreitung der Prospective widmeten und durch zahlreiche Subscriptions die Resultate Ihrer Wirksamkeit mit zugehen ließen, halte ich es für meine Pflicht, der Fortschritte zu gedenken, in welchen dies Werk gegenwärtig begriffen ist.

Dasselbe zerfällt zunächst in drei Hauptabtheilungen: I. Geschichte der Erfindung, II. Verbreitung und III. Vervollkommnung der Buchdruckerkunst. — Fürs Erste sind genau eigends zu diesem Zwecke in Holz geschnittene, vollkommen treue, einer strengen Kritik unterlegene Nachbildungen — die frühesten Druckversuche in ganzen Holztafeln, als Vorläufer der Typographie enthaltend — gefertigt worden, um sie dem Leser nicht allein vor das Auge zu führen, sondern ihn mit dem eigenthümlichen Charakter der Schrift und der Bilder jener so höchst seltenen xylographischen Monumente vertraut zu machen. Von einem jeden dieser die Zahl dreißig enthaltenden Erstlingsdenkmäler, von welchen die Erfindung, mit beweglichen Metall-Typen zu drucken, zuverlässig ausgegangen ist, werden eine Anzahl von *fac similia* den eigenthümlicher, bald niederrheinischen, bald oberdeutschen Kunstcharakter wiedergeben. Die geehrten Interessenten haben demnach die treuesten Nachbildungen zu erwarten von:

- a) der Apokalypse;
- b) der Ars memorandi;
- c) der Ars moriendi;
- d) dem Entkrift (Anti-Christ);
- e) den fünfzehn Zeichen des jüngsten Gerichts;
- f) der Armenbibel;
- g) dem Heilspiegel;
- h) dem hohen Liede;
- i) der Vertheidigung der Jungfrau Maria;
- k) Dr. Hartlieb's Chiromantie;
- l) dem Kalender des Johann von Smünden;
- m) dem Kalender des Regiomontanus;
- n) dem geist- und weltlichen Rom;

- o) der Legende vom h. Meinrad;
- p) dem Todtentanz;
- q) dem apostolischen Glaubensbekenntniß;
- r) dem Beichtspiegel;
- s) dem Zeitglocklein;
- t) der Fabel vom kranken Löwen;
- u) dem Buche der Könige;
- v) den acht Schalkheiten;
- w) Proben charakteristischer, aus menschlichen Figuren gebildeter Initialen;
- x) Donat;
- y) Ablassbriefen aus den Jahren 1444 und 1445.  
u. s. w. u. s. w.

Ferner von den frühesten holländischen Wiegendrucken, als von dem *spectaculum humanae salvationis*, Cato's Distichen, dem *Doctrinale* des Alexander Gallus u. s. w. — Bei der Schilderung der typographischen Incunabeln im eigentlichen Sinne des Wortes, oder der Wiegendrucke mit metallenen Typen sollen von Gutenberg's 42zeiligen und Pfister's 36zeiligen Bibeln abwärts, die wichtigsten Werke dieser Art, in ihrer charakteristischen Schriftform gegeben werden, wie z. B. die schönen Initial- und Versalbuchstaben nebst dem Colophon des berühmten Psalters von Just und Schöffer vom Jahre 1457, die Typen der Mahnung der Christenheit wider die Türken, des Calenders von 1457, von des Johannes de Janua „*Catholicon*“ von 1460, vom *Rationale* des Durandus 1459, der Initial- und Versalbuchstaben von Schöffer's „*Chronikon der Sassen*“, von desselben berühmter „*Princeps der Institutionen*.“ Von Albrecht Pfister's Edelstein 1460. Dessen vier Historien von 1462, von den beiden ältesten deutschen Bibeln des Heinrich Eggestejn und Joh. Mentel in Straßburg, von den ebenfalls undatirten lateinischen Bibeln dieser Drucker. Desgleichen Typenproben aus den Officinen eines Ulrich Zell, Günther und Johann Zainer, Leonhard Holl, Johann Sensenschmidt, Georg Husner, Ulrich Han, Numeister, Lucas Brandis, Johann Beldener, Ketelaen u. a. m.

Außerdem werden die *Editiones Principes* fast aller Nationen durch *fac similia* repräsentirt und, wie sich von selbst versteht, von spätern Officinen solche Drucke hervorgehoben und durch genaue Nachbildungen erläutert werden, deren Typenschnitt Epoche gemacht hat. Alle diese *fac similia* sind in Holz geschnitten und den betreffenden Textstellen beigegeben.

Wegen der übrigen Beigaben beziehe ich mich auf den Inhalt des gedachten Prospectus und bemerke, daß trotz der schwierigen, mit schweren Opfern verbundenen Aufgabe, die mit einer Ausführung von so seltener Art verbunden, dieselbe in allen ihren Theilen zu lösen mein Bestreben sein wird. Der Druck schreitet mächtig vor und ich darf die zuversichtliche Hoffnung hegen, das Ganze bis Monat Mai a. c. vollendet zu sehen.

Da mehre Handlungen den Wunsch gegen mich laut werden ließen, den Subscriptionstermin noch einige Zeit offen stehen zu lassen, so will ich, in Hoffnung erneuter Thätigkeit für unser gemeinschaftliches Interesse, denselben bis **Mitte April** a. c. feststellen, von welcher Zeit an aber der Ladenpreis **unbedingt** eintritt. Bis zu diesem Termine ersuche ich Sie, alle Bestellungen und rückständige Listen an mich gelangen zu lassen, und falls Sie noch Prospective, Ankündigungen und Briefe an Privaten bedürften, solche alsbald von mir zu entnehmen.

Leipzig, den 14. Febr. 1840.

**B. G. Teubner.**